

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943**

4.10.1943 (No. 274)

NEUESTE NACHRICHTEN

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP.

REGIERUNGSANZEIGER FÜR DAS ELSASS



Montag, 4. Oktober

Verlag: Oberrheinischer Gauverlag und Druckerei GmbH., Straßburg, Blauwolkengasse 17/19. Fernruf für Orts- u. Ferngespräche: 259 00 bis 259 04. Postscheckkonto: Straßburg Nr. 159 76. Die „Straßburger Neueste Nachrichten“ erscheinen 7mal wöchentlich als Morgenzeitung.

Bezugspreis: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1,90 RM. zuzügl. 30 Rpf. Trägerlohn. Durch die Post zugestellt monatlich 2,20 RM. zuzügl. 42 Rpf. Zustellungsgebühren. Einzelpreis: wochentags 10 Rpf., sonntags 15 Rpf. Anzeigenschluß 15 Uhr am Vortage des Erscheinens.

Unsere Ernährung absolut sichergestellt

Großkundgebung zum Erntedanktag im Berliner Sportpalast - Großdeutschland dankte seinem Landvolk

Ueber ein Drittel Brotgetreide mehr geerntet als im Vorjahr

Dr. Goebbels: In diesem Weltkampf gibt es kein Zurück mehr, nur noch ein Vorwärts!

Berlin, 4. Oktober

Zum fünften Male in diesem schwersten aller Kriege, bei dem es um Sein oder Nichtsein des Reiches geht, feierte die deutsche Nation den Erntedanktag. Im Berliner Sportpalast, der traditionellen Versammlungsstätte erhebender Volkskundgebungen kämpferischen Willens, waren die Vertreter der schaffenden Bevölkerung Berlins aus allen Berufsschichten zusammengekommen, um dem deutschen Landmann an seinem Ehrentag höchste Anerkennung und tiefsten Dank für die schwere geleistete Arbeit im vergangenen Kriegsjahr zum Ausdruck zu bringen. Hundert Bauern und Bäuerinnen aus allen deutschen Gauen, denen vor der Kundgebung im Mosaisaal der Reichskanzlei hohe Auszeichnungen verliehen wurden, sowie eine bäuerliche Jugendabordnung hatten unter ihnen Platz genommen. Sie waren die Repräsentanten des gesamten Landvolkes, das überall in deutschen Landen diesen Tag festlich beging.

Der Riesenraum war bis auf den letzten Platz gefüllt, als nach dem feierlichen Einmarsch der Fahnen der Gauleiter von Berlin, Reichsminister Dr. Goebbels und der Reichsbauernführer, Staatssekretär Backe, im Sportpalast erschienen. Spontan erhoben sich die Tausende von ihren Sitzen und jubelten dem Minister und dem Reichsbauernführer begeistert zu. Nach Eröffnung der Kundgebung nahm sodann Reichsbauernführer Staatssekretär Backe das Wort. Es war das Hohelied bäuerlicher Arbeit, das der Reichsbauernführer in seiner Rede verkündete. Die von ihm bekanntgegebenen nüchternen Zahlen sprachen davon, welche harte aufopferungsvolle Arbeit das Landvolk und vor allem die deutsche Bäuerin als treue Sachverwalterin ihres kämpfenden Mannes, auch in dem verlassenen Jahre für die Ernährungssicherheit des Volkes geleistet hat. Als Staatssekretär Backe sodann die Namen der drei Männer aufrief, die der Führer durch die Verleihung des Ritterkreuzes ausgezeichnet hat, um damit alle jene Männer und Frauen zu ehren, die in der Ernährungsschlacht ihre Kraft einsetzten, brauste ein Beifallssturm auf, der sich noch weiter steigerte, als Rit-

terkreuzträger Sturmabführer Skorzenny, der Befreier des Duce, im Namen des Führers dem Ausgezeichneten die hohen Orden überreichte.

Nach der Rede des Reichsbauernführers nahm Gauleiter Reichsminister Dr. Goebbels, von stürmischem Beifall begrüßt, das Wort. Er führte aus: Meine deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen! Deutsches Landvolk! Wenn kein Krieg wäre, so würden zu dieser Stunde des heutigen Tages auf dem Bückeberg Hunderttausende von deutschen Bauern und Bäuerinnen den Führer erwarten, um ihm zur Feier des Erntedankes ihre Huldigungen darzubringen. Wie so oft in früheren Jahren, so würde er auch diesmal durch die unübersehbaren Reihen des deutschen Landvolkes auf die Spitze des Berges hinaufschreiten, um von dort aus über den Rundfunk den Millionen Männern und Frauen des deutschen Bauernturns seinen Dank und seine Anerkennung für ein Jahr harter und schwerer Arbeit und für eine mit der gnädigen Hilfe des Allmächtigen gesegnete Ernte zum Ausdruck zu bringen. Der Krieg verbietet bis auf weiteres dieses schöne, farbenprächtige deutsche Fest. Der Führer will in seinem Hauptquartier, um den Krieg um-

das Leben und die Zukunft des Reiches zu führen. Die deutschen Bauernsöhne stehen zum größten Teil an den Fronten. Ihre Väter und Mütter haben ihre Arbeit zusätzlich übernommen, und diese duldet auch beim Abschluß einer gesegneten Ernte kaum einen Aufschub.

Trotzdem haben wir uns im Berliner Sportpalast zu einer Stunde des Erntedankes zusammengefunden, die über den Rundfunk die Millionenmassen unseres Volkes, Männer und Frauen vom Lande und aus der Stadt verbindet, um vor der Nation Rechenschaft abzulegen über die harte und schwere Jahresarbeit von ungezählten deutschen Bauern und Bäuerinnen, die im Kriege die Verantwortung für das tägliche Brot unseres arbeitenden und kämpfenden Volkes tragen.

Erhöhung der Brottration Sie haben sich dieser Verantwortung würdig erwiesen und das in sie gesetzte Vertrauen des Führers und des deutschen Volkes nicht enttäuscht. Wieder haben sie in unermüdlichem Fleiß durch viele schwere Monate hindurch dem heimatischen Boden mit Gottes Hilfe eine Ernte abgerungen, die auch für das kommende Kriegsjahr unsere Ernährung absolut sichergestellt und damit eine der wesentlichsten Hoffnungen unserer Feinde auf Aus Hungerrung des deutschen Volkes zu nichte macht. Mutet es nicht fast wie ein Wunder an, daß wir zu Beginn des fünften Kriegsjahres in der Lage sind, die Brottration pro Monat um 400 Gramm auf 9600 Gramm und damit um 100 Gramm höher zu stellen, als selbst zu Kriegsbeginn? Nächster der Gunst der Witterung ist das vor allem dem Fleiß und der Tüchtigkeit des deutschen Landvolkes zu verdanken, das die ihm zukommenden Aufgaben des Krieges auch unter den wesentlich erschwerenden Bedingungen voll auf erfüllt hat.

Es ist mir eine hohe Ehre, dafür allen deutschen Bauern und Bäuerinnen den



Gauleiter Robert Wagner beglückwünscht im Sängershaus Kreisbauernführer Schüftele, Straßburg, der das Kriegsverdienstkreuz I. Klasse erhielt. Aufnahme: Str. N. N. (Amann)

Dank und die Anerkennung des Führers zum Ausdruck bringen zu dürfen. Er weiß, daß er sich wie auf seine Soldaten und Arbeiter so auch auf seine Bauern verlassen kann. Sie scheuen keine Mühe und Arbeit, um zu ihrem Teil zum kommenden großen Sieg beizutragen. Welch ein Unterschied zu 1918, da der Feind unser Volk durch Hunger in die Knie zwang. Wir stehen heute am Beginn des fünften Kriegsjahres ernährungspolitisch auf festen Füßen. Das deutsche Bauernvolk wird auch in Zukunft dafür sorgen, daß der Krieg auf diesem wie auf allen anderen Gebieten unter allen Umständen gewonnen wird. Das weiß das deutsche

Volk. Ich mache mich zu seinem Dolmetsch, wenn ich auch in seinem Namen den Millionen deutscher Bauern und Bäuerinnen dafür danke, daß ihre Arbeit und ihr Fleiß unsere Scheuern füllten und damit auch für das neue Ernährungsjahr unser tägliches Brot sichergestellt ist.

Eine einmalige geschichtliche Chance

Es ist mir persönlich eine Pflicht der Kameradschaft, in diesen Dank vor allem unseren Parteigenossen Staatssekretär Backe, den Leiter der deutschen Ernährungswirtschaft, mit seinem engeren und weiteren Mitarbeiterstab, aus dem heute zwei hervorragende Vertreter wegen ihrer hohen Verdienste vom Führer mit dem Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes ausgezeichnet worden sind, mit einzubeziehen. Ich weiß aus ungezählten Verhandlungen und Beratungen, mit welchem Fleiß, aber auch mit welcher großzügigen Umsicht sie die oft außerordentlich entwickelten Probleme der deutschen Kriegsernährungswirtschaft immer wieder meistern. Sie können heute am Tage des Erntedankes mit Stolz auf ihre Leistung im vergangenen Jahr zurückblicken und die Anerkennung des deutschen Volkes mit tiefer Befriedigung entgegennehmen. Sie haben uns zusammen mit dem ganzen deutschen Bauernturn wiederum von einer schweren Sorge befreit. Das deutsche Volk braucht auch im fünften Kriegsjahr nicht zu hungern.

Die Stirnseite des Sportpalastes trägt heute ein Transparent mit der Aufschrift „Pflug und Schwert, die Garanten des Sieges!“ Brot und Waffe sind unerlässliche Voraussetzungen einer erfolgreichen Kriegführung. So wie der Bauer für das Brot, so sorgt der Arbeiter für die Waffe. Ungezählte Millionen deutscher Männer und Frauen haben im abgelaufenen Jahr in den Fabriken in rastloser Tages- und Nachtarbeit die Waffen geschmiedet, deren die Front bedarf, um sich in diesem gigantischen Weltkampf siegreich zu behaupten. Wenn der Feind die Absicht hatte, durch den Luftkrieg neben der Terrorisierung der Zivilbevölkerung auch unsere Rüstungsproduktion vernichtend zu treffen, so ist ihm das in keiner Weise gelungen. Unser Parteigenosse Reichsminister Speer hat es fertig gebracht, durch einen großzügigen Rationalisierungs- und Vereinfachungsprozeß der deutschen Waffenproduktion neue, sehr wesentliche An- und Auftriebe zu verfehlen. Der Fleiß und die Einsatzfreudigkeit der Millionen Männer und Frauen aus der deutschen Rüstungswirtschaft haben ihm dabei ihre Hilfe und Unterstützung in

Gauleiter Wagner: Wir werden den Kampf bis zum Sieg durchstehen

Festliche Erntedankfeier des Landvolkes am Oberrhein im Straßburger Sängershaus — Dank an den elsässischen Bauern

Straßburg, 4. Oktober

Wiederum bot der große Saal des Straßburger Sängershauses das imponierende Bild einer machtvollen Kundgebung deutscher Volksgenossen und Volksgenossinnen diesseits und jenseits des Rheinstromes. Am Ehrentag des deutschen Landvolkes hatten sich die Repräsentanten des Bauernturns aus Baden/Elsaß in großer Zahl eingefunden. Einer stattlichen Anzahl von ihnen wurde durch Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner für ihren besonderen Einsatz bei der Sicherung der Ernährungsfreiheit des deutschen Volkes im zurückliegenden Jahre durch Ueberreichung von Kriegsverdienstauszeichnungen eine sinnvolle und zugleich symbolische Ehrung des gesamten deutschen Bauernturns zuteil. Mit dieser Ehrung der tüchtigsten und einsatzfreudigsten Angehörigen des oberrheinischen Landvolkes wurde ihnen auch äußerlich der gebührende Dank für ihr segensreiches Wirken am deutschen Boden abgestattet.

Die Kundgebungsstätte hatte eine dem Sinn und der Bedeutung des Tages entsprechende würdige Ausgestaltung erfahren. Von hohen Masten grünten bunte Erntekränze, Bauern und Bäuerinnen in der hübschen Landestracht erhöhten noch die wirkungsvolle Vieltätigkeit des Eindrucks. Neben den Uniformen der Gliederungsangehörigen der Bewegung unterstrich das Feldgrau der Waffentragender und das Braun der Politischen Leiter das unzerstörbare Zusammengehörigkeitsgefühl aller Berufe und Schichten des deutschen Volkes.

Mit dem Gauleiter und dem Gauleiter Landesbauernführer Engler-Füßlin wohnte eine große Anzahl von Ehrengästen aus Partei, Staat, Wehrmacht und Stadt dem Festakt bei, der mit dem Vorspiel zur Oper „Der Freischütz“, gespielt vom Orchester des Theater Straßburg unter Leitung von Generalmusikdirektor Hans Rosbald, eingeleitet wurde. Nach weiteren Sprech-, Chor- und Musikvorträgen begrüßte Landesbauernführer Engler-Füßlin die Kundgebungsteilnehmer. In großen Zügen schilderte er die agrarpolitische Ent-

wicklung seit der Machtübernahme im Jahre 1933, die ihren krönenden Abschluß mit immerwährender Zukunftswirkung in der Schaffung des Reichsnährstandes und im Reichserbhofgesetz fand. Hierdurch werden die Voraussetzungen für die einmaligen Erfolge auf ernährungswirtschaftlichem Gebiete geschaffen.

Seine Ausführungen gipfelten in Dankesworten an die badischen und elsässischen Bauern, Bäuerinnen und Landarbeiter für ihr rastloses Schaffen auch in dem nunmehr abgelaufenen Jahr seit dem letzten Erntedanktag. Noch größere Aufgaben brachten noch größere Schwierigkeiten. Dank der Leistungsbereitschaft und eines vorbildlichen Tatwillens der Angehörigen des Bauernturns nicht nur in Baden, sondern auch ganz besonders im wieder deutschen Elsaß, seien sie jedoch gemelstert worden. Aus dieser Verantwortung gegenüber Front und Heimat heraus wachse die Verpflichtung auch für die kommende Zeit, möge sie noch so Schweres bringen.

Der deutsche Bauernmann und die deutsche Bauersfrau müßten sich auch weiterhin als die Garanten für die Ernährungssicherung des Volkes fühlen. Pflug und Schwert bilden die sich immer aufs neue ergänzende Einheit, Bauer — Soldat — Arbeiter — als Ausdruck eines alle umfassenden Dreiklages erhöhen die Bürgerschaft für den deutschen Endsieg und damit dem ewigen Bestand des deutschen Volkes. — Für das Landvolk am Oberrhein gelobte der Landesbauernführer abschließend unverbrüchliche Treue und eiserne Pflichterfüllung im gegenwärtigen Schicksalskampf des deutschen Volkes.

Die Uebergabe eines prachtvollen Erntekranzes an den Gauleiter unterstrich dieses Gelöbnis in eindrucksvoller Weise. Gauleiter Robert Wagner zog eingangs seiner Ansprache Vergleiche zwischen der Lage bei Beginn des fünften Kriegsjahres im ersten Weltkrieg und im gleichen Zeitpunkt des gegenwärtigen Daseinskampfes. Mit treffenden Argumenten skizzierte er dabei den grundlegenden Unterschied zwischen früher und heute, die zu unseren Gunsten die letzte Entscheidung maßgeblich beeinflussen werde. Nach Aufzählung all dieser für uns günstigen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Gründe bezeichnete der Gauleiter aber die Wandlung innerhalb des deutschen Volkes selbst als den größten Unterschied zwischen heute und damals. An Stelle des vor 25 Jahren innerlich zerrissenen, politisch gespaltenen und wirtschaftlich schwachen Volkes stellt das Reich heute aber den sichtbarsten Ausdruck seiner verschworenen Geschlossenheit dar. Heute ist das deutsche Volk in seiner Gesamtheit besetzt



Die letzten Reserven für die letzte Entscheidung

gen Verbänden der bewaffneten Macht Italiens kurzen Prozeß gemacht.

Was übrigens die Invasionsabsichten der Engländer und Amerikaner im Westen anlangt...

und wer weiß wieviel mehr noch in der Zukunft. Jedenfalls kann man aus dieser Tatsache...

höheren Strategie pries, brauchte bei uns immer nur in beschränktem Umfang zur Anwendung zu kommen.

in ihm einen Mann an der Spitze des Reiches zu sehen, dessen innere Kraft und Gläubigkeit jede Schwierigkeit...

Sie beweisen noch einmal zu allem Überfluß, daß niemand sich aus diesem Kriege herausschwindeln kann.

Unsere anglo-amerikanischen Feinde haben bisher nur an der Peripherie Europas gekämpft.

Die britische Regierung soll nicht schnell behaupten, daß sie aus den edelsten Motiven heraus die Völker von der angeblichen Nazityrannie befreien wolle.

Ich bin heute mehr denn je von einem tiefen Glauben an ein über Menschen und Völker wirkende Gesetz...

Damals haben wir gekämpft und gearbeitet, ohne zu wissen, wann die Stunde des Sieges kommen würde.

Ich brauche die Phasen des italienischen Dramas nicht noch einmal im einzelnen nachzeichnen...

Wenn die englische Plutokratie dem deutschen Volk im September 1939 den Krieg erklärte...

England verliert auf jeden Fall! Wenn die englische Plutokratie dem deutschen Volk im September 1939 den Krieg erklärte...

Genau so ist es in diesem Kriege. Rückläufigkeit sind Proben der moralischen und materiellen Standhaftigkeit eines Volkes.

Wir hatten die Prüfungen, die es uns auferlegt bestanden und wurden nun berufen, die Macht in die Hand zu nehmen.

Aus dem Marsch der Engländer und Amerikaner nach München und Berlin ist nichts geworden.

Immer wird ein Kampf um große, weltweite Ziele mit zunehmender Dauer sich auch in seinen Methoden und Folgen verschärfen.

Wenn wir also heute in der Verteidigung unserer Freiheit unseren materiellen Besitz, ja unser Leben einsetzen...

Und damit komme ich zum wesentlichsten Grundsatz unserer allgemeinen Kriegführung.

Wir Nationalsozialisten haben nie auch nur eine Minute daran gezweifelt. Wie wir vor der Machtübernahme immer und immer wieder vor unseren Anhängern gläubig betonten...

Sie können mit Stolz einen König ohne Land mit einem ehrlosen Marschall als militärischen Zuwachs verbuchen.

Auch sonstwo im menschlichen Leben gilt es beim letzten Einsatz die letzten Reserven einzusetzen...

Es wird heute vielfach von unserem Zeitalter als einem friederizianischen gesprochen.

Wir leben heute im gewaltigsten Drama der Geschichte unseres Volkes, vielleicht überhaupt der ganzen Menschheitsgeschichte.

Wie wir vor der Machtübernahme immer und immer wieder vor unseren Anhängern gläubig betonten, daß eines Tages die gesegnete Stunde kommen werde...

Die Brücken sind hinter uns abgebrochen

Es ist im Augenblick für uns zwar nur ein schwacher Trost, aber für die Zukunft doch eine beruhigende Gewißheit...

Entgegenzetreten. Am Beispiel Italiens mag jeder Deutsche erkennen, wohin es führt, wenn ein Volk in seinen kritischen Entwicklungsphasen die Nerven verliert...

Die Sorgen kommen und vergehen. Sie werden bis zum Ende des Krieges nicht abreißen, ja jede Woche wird deren neue mit sich bringen.

Wir leben heute im gewaltigsten Drama der Geschichte unseres Volkes, vielleicht überhaupt der ganzen Menschheitsgeschichte.

Wie wir vor der Machtübernahme immer und immer wieder vor unseren Anhängern gläubig betonten, daß eines Tages die gesegnete Stunde kommen werde...

Der Verrat mißlungen. Es gibt niemanden im deutschen Volke, der die Nachricht von der Befreiung des Duce nicht mit Begeisterung...

Jedenfalls genügt uns heute zu wissen, daß der Verrat mißlungen ist. Wir sind an einem Abgrund vorbeigeschritten...

Die nationalsozialistische Bewegung hat in jahrelanger täglicher Kleinarbeit eine unermüdlige politische Erziehung am deutschen Volke geleistet.

Teilnehmer des Staatsaktes waren neben den Gästen des Landvolkes namhafte Gäste der Reichsregierung...

Wir können heute mit Freude, aber auch mit Stolz auf das verlossene Jahr zurückblicken. Das Wetter hat nicht alle unsere Hoffnungen erfüllt.

Italien erlebt nun durch den Faschismus eine langsame Regeneration. Das deutsche Volk aber ist entschlossen, aus dem italienischen Beispiel zu lernen...

Die nationalsozialistische Bewegung hat in jahrelanger täglicher Kleinarbeit eine unermüdlige politische Erziehung am deutschen Volke geleistet.

Ein Ritterkreuzträger des Heeres überbrachte die Grüße des Führers und der kämpfenden Front und Staatssekretär Backe dankte dem Landvolk für das zurückliegende Jahr seines rastlosen Schaffens.

Männer und Frauen des deutschen Landvolkes! Zum 10. Male begeht das deutsche Landvolk und das gesamte deutsche Volk den Tag des Erntedankfestes...

Wir können heute mit Freude, aber auch mit Stolz auf das verlossene Jahr zurückblicken. Das Wetter hat nicht alle unsere Hoffnungen erfüllt.

Je gefährlicher der Krieg wird, um so ruhiger und gelassener muß man ihm begegnen.

Die nationalsozialistische Bewegung hat in jahrelanger täglicher Kleinarbeit eine unermüdlige politische Erziehung am deutschen Volke geleistet.

Männer und Frauen des deutschen Landvolkes! Zum 10. Male begeht das deutsche Landvolk und das gesamte deutsche Volk den Tag des Erntedankfestes...

Wir können heute mit Freude, aber auch mit Stolz auf das verlossene Jahr zurückblicken. Das Wetter hat nicht alle unsere Hoffnungen erfüllt.

Wir können heute mit Freude, aber auch mit Stolz auf das verlossene Jahr zurückblicken. Das Wetter hat nicht alle unsere Hoffnungen erfüllt.

Italien erlebt nun durch den Faschismus eine langsame Regeneration. Das deutsche Volk aber ist entschlossen, aus dem italienischen Beispiel zu lernen...

Die nationalsozialistische Bewegung hat in jahrelanger täglicher Kleinarbeit eine unermüdlige politische Erziehung am deutschen Volke geleistet.

Männer und Frauen des deutschen Landvolkes! Zum 10. Male begeht das deutsche Landvolk und das gesamte deutsche Volk den Tag des Erntedankfestes...

Wir können heute mit Freude, aber auch mit Stolz auf das verlossene Jahr zurückblicken. Das Wetter hat nicht alle unsere Hoffnungen erfüllt.

Wir können heute mit Freude, aber auch mit Stolz auf das verlossene Jahr zurückblicken. Das Wetter hat nicht alle unsere Hoffnungen erfüllt.

Italien erlebt nun durch den Faschismus eine langsame Regeneration. Das deutsche Volk aber ist entschlossen, aus dem italienischen Beispiel zu lernen...

Die nationalsozialistische Bewegung hat in jahrelanger täglicher Kleinarbeit eine unermüdlige politische Erziehung am deutschen Volke geleistet.

Männer und Frauen des deutschen Landvolkes! Zum 10. Male begeht das deutsche Landvolk und das gesamte deutsche Volk den Tag des Erntedankfestes...

Wir können heute mit Freude, aber auch mit Stolz auf das verlossene Jahr zurückblicken. Das Wetter hat nicht alle unsere Hoffnungen erfüllt.

Wir können heute mit Freude, aber auch mit Stolz auf das verlossene Jahr zurückblicken. Das Wetter hat nicht alle unsere Hoffnungen erfüllt.





„Der kleine Angeber“

Im Eisenbahnabteil Ein jüngeres Fräulein saß einem gutrasierten Mann gegenüber. Beide unterhielten sich.

„Glauben Sie wirklich, daß...“, fragte das Fräulein, und man sah, daß sie voller Zuseher steckte.

Ob der glattrasierte Herr wußte! Er packte aus alles, was ihm sein Freund unter dem Siegel der Verschwiegenheit mitgeteilt hatte.

Die Verdunkelung dauert von heute 19.02 bis morgen 6.06 Uhr. In einem hiesigen Betrieb ereignete sich gestern ein gräßliches Unglück.

Die Geschäftsstelle der Kreismusikerschaft in Straßburg bleibt am 6. Oktober nachmittags geschlossen. (Slehe Bekanntmachung.)

Der 40 000. Besucher in der Marineausstellung. — Das letzte Wochenende brachte wieder einen Rekordbesuch auf der Marineausstellung.

Erntedankfeiern in Stadt und Land

Freue Gemeinschaft im Zeichen des Ährenkranzes

W. T. Die Zeit, da der Kampf um Sein oder Nichtsein unseres Volkes zur Entscheidung reift, erlaubt keine rauschende Feste.

Die Gaufer in Straßburg. Gauleiter Robert Wagner hatte zahlreiche durch besondere Leistungen im abgelaufenen Jahre hervorrangende Männer und Frauen des Landvolks zur Gaufeier nach Straßburg berufen.

Bei der von Kreisstudienleiter Walter Müllenberg gestalteten Feierstunde im Sängerhaus am Sonntagvormittag, bot der Saal ein bauerlich-farbenfrohes Bild.

von Generalmusikdirektor Hans Rosbad und einem von Walter Müllenberg dirigierten gemischten Chor von Arbeitsmädchen und Jungmädchen.

Am Nachmittag fand ein Empfang im Rathaus statt, in dessen Verlauf Oberstadtkommissar Dr. Ernst die enge Gemeinschaft zwischen Stadt und Land betonte.

Am Erntedanktag in der Ausstellung „Schwert über dem Meer“

„Und der Koch in der Kombüse...“

Straßburg löste die „Magenfrage“ der Seefahrer

Es war vorauszusehen, daß der Erntedanktag der Marineausstellung „Schwert über dem Meer“ einen Besucherstrom in großer Fülle zuführen würde.

Schiff selbstverständlich geworden ist, so darf Straßburg sein Verdienst an dieser Erfindung mit gutem Recht anmelden.

Umquartierte H-Angehörige melden sich

Alle H-Angehörigen und Familien von H-Angehörigen, welche nach dem Einsatz umquartiert worden sind, haben sich unter Angabe der jetzigen Anschrift und des bisherigen Wohnortes ausnahmslos bei der Dienststelle des H-Abschnittes XXXXV, Straßburg, Ruppertsauer Allee 63, zu melden.

Liederabend Lea Piltti. — Lea Piltti, die bekannte Koloratursopranistin der Wiener Staatsoper, gibt im Rahmen der Veranstaltungen der Konzertdirektion Vogelweith am Freitag, 8. Oktober, im Saal der Landesmusikschule einen Liederabend.

Nur drei Sekunden! — Immer wieder wird in der Öffentlichkeit davor gewarnt, während des Fliegeralarms in Häusern oder Hausfluren zu stehen.

Parteiliche Bekanntmachungen

Parteiliche Bekanntmachungen. Ortsgruppe Adolt-Mitter-Platz. — Heute Montag, um 20.30 Uhr, Zellensprechabend der Zellen 7 und 8 in der Gaststätte „Zum goldenen Ring“.

Nikolaus Berg hörte im Hofe Lärmen. Die Mädchen schrien, dann wurde es still, und polternd knarrte kurz danach Lobin in die Stubel beim Anblick der Stube und des ehrwürdigen Hausrats überkam den Bolschewisten die Knechtsmanier von ehemals.

Kulak Berg wird liquidiert

Geschichte aus der Sowjethöhle / Von Hermann Müller

Nikolai Berg, Nachahre eines vor mehr als hundertfünfzig Jahren aus Ostpreußen ins Gebiet der mittleren Wolga ausgewanderten Bauerngeschlechts gab es einen Stich ins Herz, der ihn mehr schmerzte als die Pein der Ischias.

„Ich bin durch Ischias gelähmt und an der Arbeit verhindert, Lobin. Sag das dem Ortsowjet.“ „Dann schick Anna, deine Älteste, die stellt im Arbeiten ihren Mann. Das ist auch der Wille des Dorfsowjets.“

Zwei Tage später schufte Anna Berg in der Kulakenkolonne die längere Straße Schneefänge aus Balken errichtete, um eine Schneeverwehung der Straße zu verhindern. Außer ihr hantierten noch fünf Kulakentöchter oder -frauen mit Spitzhacke, Schaufel, Säge und Bell, die gleich Anna Berg als Ersatzarbeitskräfte für kranke oder eingekerkerte Väter oder Männer hatten zur Zwangsarbeit erscheinen müssen.

silkaute, und wir werden Brantweiln trinken, und du mußt mit mir tanzen, und es soll eine fröhliche Nacht werden.“

Nach einer üblen Schimpf- und Hetzrede des Bezirkswojets begann die Verbrüderungsfester. Zottige Lieder, banale Tanzmusik und stinkender Brantweiln berauschten die Bauern und Tagelöhner; die politischen Kommissare nahmen durch schlechte Beispiele den einfachen Leuten den letzten Rest moralischer Hemmung.

Lange nach Mitternacht ferkelten die Kommissare und die Kulaken, politische Verbrüderung feiernd, nach ihrer Baracken. Um die fünf Frauen zankten sich einige Kommissare. Jan Jerschow zerrte Anna nach seiner Schlafkammer. Das in seiner Ehre bedrohte Bauernmädchen spähte in der Finsternis nach einer Gelegenheit, ihrem Bräutigam zu entrinnen.

Der Unterschied ist der ...

abends in der Runde, so wurde er mit lautem Hallo begrüßt. So auch an jenem Abend. „Gut, daß du kommst“, hieß es. „Dir kann es ja nicht wie dem Teufels Großmutter ergehen, die einmal keine Ausrede wußte und deshalb Schläge kriegte, mußte er von anderer Seite hören. Aber es war nicht böse gemeint. Eher lag eine Anerkennung in diesen Worten.“

„Hörst du,“ schloß Hinrich, „aus dieser kleinen Erzählung könnt ihr den Unterschied zwischen Höflichkeit und Takt erkennen. Hätte Michel gesagt: „Entschuldigen Sie...“, so wäre er nur höflich gewesen. Aber er sagte außerdem noch: „Herr Doktor...“, und damit bewies er auch sein Taktgefühl.“

Hinrich setzte sich bedächtig. Er sah erst einmal jeden am Tisch an, nahm einen kräftigen Schluck aus seinem Glas und meinte: „Höflichkeit und Takt sind zweierlei. Ich will es euch an einem Beispiel erklären. Das war in einem Dorf hier in der Nähe.“

Handwerker traten zusammen und bauten ein großes Schiff, das nicht nur mit einer Kochküche, sondern zur größten Überraschung der damaligen Welt mit einer vollständigen Bäckerei und einem großen Backofen ausgerüstet war. Es ist das erste Schiff gewesen, welches in dieser Art ausgerüstet war. Auch die großen Seemächte jener Zeit kannten seinesgleichen nicht.

Zeitungen und Rundfunk gab es noch nicht, aber an ihrer Stelle verbreitete das Volkslied schnell jede Nachricht, die als „Sensation“ empfunden wurde. Ein solches Volkslied berichtete alsbald durch alle Lande die erstaunliche Kunde, daß die Straßburger ein Kriegsschiff besäßen, darauf „man bachen kunde, allzeit ohn Unterloß“. August Stoeber hat 1875 den Wortlaut dieses Gesanges wieder entdeckt, und der Erntedanktag schien uns der richtige Anlaß, um uns dieses Vorläufers des Matrosenliedes vom Koch in der Kombüse wieder zu erinnern, das einst zum Ruhme der Straßburger Wehrfähigkeit von einem unbekanntem Dichter verfaßt worden ist.

Hugo Krause. Griechisches Staatstheater für Saloniki. Die Theatergruppe des vor einigen Monaten gegründeten Staatstheaters Saloniki traf aus Athen in Saloniki ein. In nächster Zeit wird die repräsentative Bühne Salonikis, an der es der Stadt bisher fehlte, eröffnet werden.

Hugo Krause. Der Unterschied ist der ... abends in der Runde, so wurde er mit lautem Hallo begrüßt. So auch an jenem Abend. „Gut, daß du kommst“, hieß es. „Dir kann es ja nicht wie dem Teufels Großmutter ergehen, die einmal keine Ausrede wußte und deshalb Schläge kriegte, mußte er von anderer Seite hören. Aber es war nicht böse gemeint. Eher lag eine Anerkennung in diesen Worten.“

Fußballergebnisse

Württemberg: Stuttgarter Kickers-TSG. 46 Uml 3:1. Nord...

Der Tschammerpokal

Holstein Kiel - LSV. Hamburg 2:4. FV. Saarbrücken - Schalke 04 1:2...

Kann man wirklich von einer Überwachung sprechen, wenn Holstein Kiel sich heute nicht mehr bei den letzten Teilnehmern befindet? Gewiss nicht!

Kolmarer Fußballer in Front

SVgg. Kolmar-Erfolg auf der Meinau - FCK in Tabellenführung

Das Hauptspiel der Gauliga an diesem ersten Oktobersonntag brachte auf der Meinau mit dem klaren und auch spielerisch verdienten 3:1-Erfolg der Sportvereinigungen Kolmar ein nicht vorausgesetztes Ergebnis.

Table with 2 columns: Team Name, Score. Includes SV. Kolmar (2:0, 10:2, 4), R.C. Straßburg (3:0, 1:1, 5:2, 4), S.V. Hünzingen (3:1, 1:1, 7:6, 3), etc.

An die Tabellen Spitze hat sich erneut der FC. Kolmar gesetzt. Er schlug in einem etwas farblosen Spiel verparter Torgelegenheiten die Schlichtheim immerhin noch verdient mit 2:0.

Rasensportclub-SVgg. Kolmar 1:3. Gewitterschwüle Stimmung lag über dem Platz des Rasensportclubs und wirkte sich auch zeitweise unangenehm aus.

Zu Beginn gab es gleich gefährliche Szenen vor Desonet, die Kolmar, vom Glück begünstigt, überstand. In der 13. Minute war ein Strafstoß fällig.

Table titled 'Die Tabelle' with 2 columns: Team Name, Score. Shows FC. Kolmar (4:1, 1:1, 7:6, 5) and FC. Mülhausen (2:2, 0:0, 12:2, 4).

Bis zum Schlußpfiff war beiden Mannschaften noch genügend Gelegenheit geboten, um eine Resultatsänderung herbeizuführen.

Schietstadt - FC. Mülhausen 1:8. Die Niederlage der Violetten im Spiel gegen den Meister kommt nicht unerwartet.

Favoritensiege in der ersten Klasse. Königshofen und Kronenburg führen in der Tabelle. Staffel I. Post SG. - Kronenburg 0:2, Buchweiler - Grafenstadt 3:5, Monsweiler - Hönheim 3:0, ASV. 06 gegen Fegersheim 2:2.

Man muß vor allem den Kronenburgern volles Lob zollen, die Post SG. auf eigenem Boden zur Strecke brachten.

Die Tabelle: 1. Königshofen 2 2 0 0 15:3 4, 2. Lingolsheim 2 2 0 0 9:1 4, 3. SVS. 2 2 0 0 8:2 4, 4. Rotweiß 3 2 0 1 10:6 4, etc.

FC. Kolmar - Schlichtheim 2:0. Es war ein Spiel der ausgelassenen Torgelegenheiten. Für beide Mannschaften stellten diese in großer Zahl, aber nur zweimal landete dabei das Leder im Netz.

BDM.-Gebietsvergleichskampf in Freiburg. Auf dem Platz der Freiburger Turnerschaft wurde am Sonntag ein leichtathletischer Gebietsvergleichskampf des BDM. der Gebiete Baden-Elsaß, Kurhessen und Hessen-Nassau ausgetragen.

Schlichtheim hatte Mühe und Glück. Sonst normale Ergebnisse im Basketball. Unter idealen äußeren Verhältnissen spielten sich gestern im Zeichen größter Einsatzfreudigkeit die ersten Pflichttreffen der Gauliga ab.

Über dem fahldunklen Land, daß Steffen davon angesteckt wurde und mit einem Schlag sein ganzes Elend erkannte. Er, der sich selber nie begriffen hatte, durchschaute sich jetzt. Die Heimat hatte gerufen. Dieser herbe, ungetragene Boden, der doch so reich an Rügen der Freiheit war, wovon die Stadt nicht wusste, forderte sein Kind.

SV. Hünzingen - FV. Hagenau 4:2. Wie erwartet, mußte Hagenau dem Neuling SV. Hünzingen beide Punkte überlassen. Allerdings zeigte auch Hünzingen keine überragenden Leistungen.

Die einzelnen Ergebnisse lauten: SCS. - SVS. 3:0 (10:16), Post-SG. - SGIG. 3:2 (13:16), RCS. - Sp. Vgg. 4:3 (21:16), Alsatia - SVK. 3:3 (14:11).

Die erste Halbzeit zeigte weit ebenbürtige Gegner, die sich restlos einsetzten. Trotz gebotenen Chancen lautete das Resultat bei der Pause noch 0:0. Kurz nach Wiederbeginn kommt Moser für Kolmar zum Schuß, den der Torhüter Hill nicht mehr meistern kann.

Die Arbeiter machten Feierabend. Und Steffen hörte, wie der erste Monteur, um den er den ganzen Tag wie ein bettelndes Hündlein herumgeschlichen war, zu seinem Meister sagte: 'Morgen früh kann die Brauerei den Wagen wieder haben.'

Tut noch lange Dienst. Aber ohne den Steffen. Dem gab es einen Stich, als er das hörte. Er hatte gesehen, daß man Ölwechsel vorgenommen und den

Straßburgs Boxer nahmen Revanche

Wiederum hat die Postpostgemeinschaft Straßburg ihren zahlreichen Freunden eine Boxveranstaltung geboten, die sich in der Tat sehen lassen konnte. Zähe und technisch hochstehende Kämpfe wurden dabei vorgeführt.

Einem sehr guten Eindruck hinterließ Rück (Neckarsulm) im Fliegengewicht, der wendig und überlegen boxte, und gegen den Arbogast (Straßburg) nicht aufkommen konnte.

Die technischen Ergebnisse: Papiergewicht: Lang (Straßburg) siegt nach Punkten über Bern (Neckarsulm), Rück (Neckarsulm) erringt überlegenen Punktsieg über Arbogast (Straßburg).



Das Sumpfwortweib... Werbeagentur...

24. Fortsetzung

Immer wieder kehrte er seit Tagen zu jener Reparaturwerkstätte zurück, wo er den Wagen wußte. Er hatte Sehnsucht nach ihm wie nach einem lebenden Wesen. Sein alter Platz am Steuer war ihm Inbegriff aller Wünsche geworden.

Der Wagen stand etwas abseits in einem schlecht beleuchteten Winkel des Hofraumes. Wie es so schnell gekommen war, wußte später niemand zu sagen. Während die Arbeiter sich wuschen, ihre Joppen wechselten und die Fahrräder hervorholten, war draußen plötzlich Geschrei und Motorgeräusch, und quer durch den Lichtkreis der großen Bogenlampe über dem Einfahrtstor rasselte der Lastwagen mit abgeblendeten Scheinwerfern.

Er fuhr so blendend wie noch nie. Er zeigte der Moorstraße den Herrn. Und wieder wanderte der tastende Lichtkegel weithin übers Moor. Beide Seitenfenster waren heruntergelassen, der Führer peitschte Steffen das Haar in die Stirn, daß er fast nimmer sah.

Die Herde gebracht. Man hörte das Gekläuf der versprengten Kalbinnen bald hier, bald dort in der Dämmerung. Die Walp war froh um die wieselgleich huschende Rake, die ihr geschickt zur Hand ging. Langsam und schattenhaft tauchte die Herde Stück für Stück aus der Dämmerung.



SV. Hönheim Faustballmeister

Die Faustballer der B-Klasse beendeten gestern in Kronenburg ihre Herbstmeisterschaft. Wie erwartet, kam es erst zur Entscheidung im Spiel Hönheim - Wanzenu...

burg, 2. Bann Freiburg; Kugelstoßen. 1. Schmitt (Str.) 10,44 m, 2. Schweigler (Fr.) 9,75 m, 3. Bebon (Str.) 9,20 m...

Dreikämpfe als Saisonschluss

Die Leichtathleten des Sportkreis Straßburg beschließen die Saison 1943 am Sonntag, den 10. Oktober, mit den Dreikampfmessungen...

Straßburger HJ. und BDM erfolgreich

Der Bannvergleichskampf HJ. und BDM. zwischen Bann Straßburg und Bann Freiburg nahm auf der Tivolistadion bei mitternächtlicher Ausrichtung einen sportlich schönen Verlauf...



Spannend folgt die Versammlung im Sängersaal der packenden Rede des Gauleiters am Erntedanktag. Aufnahme: Str. N. N. (Amann)

noch nicht endgültig genannt werden, da die gesamten Spitzenkräfte unter Laufen stehen, doch wurden folgende Leichtathleten in Aussicht genommen...

Kurz und neu

Wird Europameister Tandberg entthront? Der schwedische Europameister im Schwergewicht...

der am 24. Oktober seinen Meistertitel in Brüsel gegen den Flamen Karel Sys verteidigt, hat in Stockholm keine sonderlich gute Gelegenheit zur Vorbereitung...

ler unterstrichen, die samt und sonders bewiesen, daß der Wehrdienst ihrem Können keinen Abbruch getan hat.

Auslandsstart deutscher Leichtathleten

Eine zehn Mann starke Gruppe von Spitzenkämpfern der deutschen Leichtathletik geht am 10. Oktober in Budapest...

Amliche Anzeigen

Essur: Elektro-Schweißanstalt und Riemenscheibenhau, A.-G., Mülhausen i. Ets., Ruderstadt 1. - Die Aktienhaber werden zu der auf Donnerstag, den 21. Oktober 1943, um 3 Uhr nachmittags...

Zu vermieten

Sch. möbl. Z. an Herrn zu v. Müller. Schirmacker Ring 18, 1. St. (29413)

Mietgesuche

Garage, mögl. Einzelbox, für Personauto gesucht. Angebote unter 29 329.

Tauschgesuche

Biete Violinstrahlenapparat mit 5 Zubehörteilen, 900-250 Volt, Wechselstr. u. Gleichstr., geg. Kofferradiogramm...

Wolfskircher Mühlenwerke, A. G., Wolfskirchen.

Table with financial data for Wolfskircher Mühlenwerke, A. G., including Bilanz and Gewinnrechnung for 1941 and 1942.

Bilanz auf den 31. Dezember 1942

Table with financial data for 1942, including Aktiva and Passiva.

Bilanz auf den 31. Dezember 1941

Table with financial data for 1941, including Aktiva and Passiva.

Offene Stellen

Betriebsstatistiker, mögl. techn. Kaufmann, mit Buchhaltungskenntnissen, von Maschinenbaubetrieb gesucht...

Zu vermieten

Sch. möbl. Z. an Herrn zu v. Müller. Schirmacker Ring 18, 1. St. (29413)

Mietgesuche

Garage, mögl. Einzelbox, für Personauto gesucht. Angebote unter 29 329.

Tauschgesuche

Biete Violinstrahlenapparat mit 5 Zubehörteilen, 900-250 Volt, Wechselstr. u. Gleichstr., geg. Kofferradiogramm...

Wolfskircher Mühlenwerke, A. G., Wolfskirchen.

Table with financial data for Wolfskircher Mühlenwerke, A. G., including Bilanz and Gewinnrechnung for 1941 and 1942.

Bilanz auf den 31. Dezember 1942

Table with financial data for 1942, including Aktiva and Passiva.

Bilanz auf den 31. Dezember 1941

Table with financial data for 1941, including Aktiva and Passiva.

Geschäftsempfehlungen

Sohlen und Verratskantholz veredelnde Abmessungen gegen Einkaufspreise prompt lieferbar. Huber Vogler & Co. Holz-AG., Straßburg-Neudorf, Fernruf: 4 13 00.

Zu verkaufen

90 Stück Muldenkorp 1 cbm Inhalt, 600 mm Spurr.; 60 St. Muldenkipper, 1/4 cbm Inhalt, 600 mm Spurrweite...

Kaufgesuche

Koffer od. Schließkorp. u. Toilettenreisesnacke zu kauf. gesucht. Ang. u. WE 3023 an die N. N., Weissenburg.

Unterricht

Wer gibt 7jähr. Mädcl. Nachhilfeunterricht in Jahrb./Elaß? Reisekosten bis zum Umkreis von 50 km einsehr.

Verschiedenes

Ausk. Bürgel, E. Würtz-Str. 10, F. 29697 Suche gute liebe Pflege tagtägl. i. Kind, 9 Monate alt. Angebote unter 29 407.

Theater Straßburg

Großes Haus (Adolf-Hitler-Platz) Dienstag, 5. Okt., 18.30 Uhr: »Rigoletto«. Ende nach 21 Uhr. Stamma. A. Mittw., 6. Okt., 19 Uhr: »Die Geschwister u. »Philotas. Ende geg. 21.30. Stamma. B. D. Donn., 7. Okt., 16.30 Uhr: »Die Schindlerfamilie. Ende nach 21 Uhr. Stamma. C. Freit., 8. Okt., 18.30 Uhr: »Wiener Blut. Ende nach 21 Uhr. Stamma. D. Samst., 9. Okt., 18.30 Uhr: »Rigoletto. Ende nach 21 Uhr. Stamma. E. Sonn., 10. Okt., 17.30 Uhr: »Die Hochzeit des Figaro. Ende nach 21 Uhr. Kleines Haus (Burgtorstraße) Dienstag, 5. Okt., 18.30 Uhr: »Ein toller Falke. Ende nach 21 Uhr. Mittw., 6. Okt., 18.30 Uhr: »Verspöcht mir nichts, Ende nach 21 Uhr. Donn., 7. Okt., 18.30 Uhr: »Karl III. u. »Anna u. Oesterreich. Ende nach 21 Uhr. Freit., 8. Okt., 19.30 Uhr: »Einführungsvortrag zum v. Beethoven-Konzert. Samst., 9. Okt., 18.30 Uhr: »Ein toller Falke. Ende nach 21 Uhr. Sonn., 10. Okt., 18.30: »Meine Schwester und ich. Ende nach 21 Uhr. Filmtheater Ab heute neue Anfangszeit: Täglich 3 Vorstellungen: 2, 4.30 u. 7 Uhr. U.T.: 3. Woche. Heute letzter Tag: »Sophienlund. Jgdvfr. 2, 4.30, 7 Uhr. Vorverkauf ab 1 Uhr. RHEINGOLD: »Die Gattin. Jugendverbot. Vorverk. 10-12. Keine tel. Best. UFA-CAPITOL: 3. Woche. »Maske in Blau. Jgdvfr. 2, 4.30, 7 Uhr. Vorverk. 10-12 Uhr. Heute letzter Tag. GLORIA: 4. Woche. »Verlassen. Jugendverbot. ARKADEN: 4. Woche: »Die Landstreicher. Jugendverbot. ELDORADO. Lange Str. 97-101: »Sommer, Sonne, Erika. Jugendverbot. GALA: »Befreite Hände. Jugendverbot. Täglich 4 und 7.30 Uhr. PALAST: »Der Vorhang fällt. Jgdvfr. ZENTRAL: 2. Woche. »Das Glück kommt von oben. Jugendverbot. EDEN: Imperio Argentina: »Mintze Harmigittern. Jugendverbot. Schlichting: bis einschließl. Montag: »Liebespremierer. Jugendverbot. Bischofshaus: bis einschließl. Montag: Hans Söhner »Jrrtum des Herzens. Jgdvfr. Barr: letzter Tag: »Heimatland. Jugendab 14 J. Heute 3 Uhr: Märchen. Hagenau, Filmtheater Kaiserhof: tägl. 7.30 Uhr: »Der ewige Klang. Hagenau, Palast: E. Jannings in »Lieserl wird wieder jung. Jugendverbot. Täglich 4 und 7.30 Uhr. Schlietst, Kammer: Th. Lingens: »Der Tiger von Eschnapur. Jugendverbot. Zabern: letzter Tag: »Späte Liebe. Jugendverbot.

Unterhaltung

Volkspark (beim Rud.-Schwander-Platz) tägl. geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit. Unterhaltung u. Entspannung für groß und klein. Montag, 7.30 Uhr: Meteor-Bräu, Alter Weinmarkt. Heute geschlossen. Ruhetag. (4212)

Bei jeder Tablette denken

Silphoscalin-Tabletten

Wenn alle dies ernstlich bedenken, bekommt jeder Silphoscalin, der es braucht.

Carl Bühler, Konstanz, Fabrik der pharm. Präparate Silphoscalin und Thytil.

Lebende Werkzeuge

Ist der Titel des bekannten Films, der die Wichtigkeit der Zähne und die Folgen kranker Zähne veranschaulicht. Wie z. B. Messer und Scheren, welche die gleiche Eigenschaft wie die Schneidezähne haben, richtig angewendet und pflichtgemäß behandelt werden müssen, so müssen wir es auch mit unseren Zähnen tun. Verlangen Sie kostenlos die Aufklärungschrift »Gesundheit ist kein Zufall!« von der Chlorodont-Fabrik, Dresden N. 6.

Chlorodont

weist den Weg zur richtigen Zahnpflege